

Zu diesem Heft

Das Schwerpunktthema dieses Heftes (S. 4ff.) ist mit 33 Seiten ungewöhnlich umfangreich. Ein Grund dafür ist, daß es alle vier Vorträge des 6. Workshops der dvs-Kommission "Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information" (BDI) vom März dieses Jahres in Berlin enthält. Hinzu kommen noch fünf weitere Beiträge. Alles in allem vermitteln die Texte den Eindruck, daß das weite Feld Information und Dokumentation in der Sportwissenschaft keineswegs nur ein "Tummelplatz" für Literatur-Rechercheure oder Bibliothek-"Freaks", sondern auch ein wesentlicher Bestandteil unserer täglichen wissenschaftlichen Arbeit ist. Die Betreuung des Themas hat - als ob er nicht schon genug zu tun hätte - dankenswerterweise Frederik BORKENHAGEN übernommen, der seit Berlin die Kommission BDI auch kommissarisch leitet.

Die Binnendifferenzierung der dvs schreitet, unaufhaltsam scheint es, weiter. Neben dem Antrag auf Gründung einer Sektion Sportinformatik (vgl. die Ausführungen von PERL in "dvs-Informationen" 1/1995, 39-42) werden in diesem Heft Überlegungen zur Gründung einer Kommission "Prävention und Rehabilitation" laut (S. 37). Hierin wird zu Recht festgestellt, daß Gesundheit einer der "einheimischen" Gegenstände der Sportwissenschaft ist und verstärkt einer disziplinübergreifenden Bearbeitung bedarf. Genau dieses könnte die Gründung einer Kommission leisten. Ob es schon in Frankfurt/Main zu einem solchen Antrag kommt, hängt auch von der Resonanz auf diese Initiative namhafter dvs-Mitglieder ab.

Die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Vorstand ist schwieriger als erwartet. Für die beiden wichtigsten Positionen, die des Präsidenten/der Präsidentin und des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin liegen weder feste noch vage Bereitschaftserklärungen vor. Beide Positionen, wie auch die drei weiteren Vorstandsmitglieder, werden im September aber definitiv frei. Um die Suche zu intensivieren, habe ich alle Mitglieder des Hauptausschusses - er besteht aus den Mitgliedern des Vorstands (6) und den Sprechern/Sprecherinnen der Sektionen und Kommissionen (14) - schriftlich um Bereitschaftserklärungen und Vorschläge gebeten. Zugleich habe ich darüber abstimmen lassen, ob die Geschäftsstelle mit Frederik BORKENHAGEN als Geschäftsführer in Hamburg bleiben soll. Damit wäre die Verbandsorganisation für absehbare Zeit in den besten Händen. Dies würde auch die Einarbeitung des neuen Vorstands wesentlich erleichtern. Um die seit langem fällige Mindestbezahlung des Geschäftsführers nach 0,5 BAT IIa aufbringen zu können, müßte der Mitgliedsbeitrag aber um 20 DM, besser sogar um 30 DM, angehoben werden.

Die Vorarbeiten zum 12. Sportwissenschaftlichen Hochschultag in Frankfurt/Main laufen auf vollen Touren. Die ersten Entscheidungen über die Programminhalte sind vom Wissenschaftlichen Beirat schon getroffen worden und der gelben Beilage zu diesem Heft zu entnehmen. Insgesamt läßt die Zahl der Anmeldungen aber noch zu wünschen übrig - sowohl was die Beitragsangebote aber auch die Teilnahme betrifft. Um den Frankfurter Kollegen die Vorbereitungsarbeit zu erleichtern, bittet der Vorstand um frühzeitige Anmeldungen. Frankfurt ist die Reise gewiß wert.

Einem Teil der Auflage liegt eine Information des Deutschen Hochschulverbandes (DHV) bei. Da wir seine Mitteilungen, die Zeitschrift "Forschung & Lehre", unentgeltlich beziehen und aus ihnen auch öfter zitieren, versenden wir als "Gegenleistung" seine Mitgliederwerbung.

Meine kritischen Worte zur Auffassung des BMI über die Aufgaben des BISp und deren Erfüllung in der Vergangenheit in der Einführung zum letzten Heft der "dvs-Informationen" haben einige Resonanz gefunden. Zwei Briefe hiervon drucken wir ab (vgl. S. 3). Vielleicht ermuntern sie jene, an die diese Kritik gerichtet war, sich auch einmal schriftlich zu Wort zu melden. Hieraus könnte sogar ein Schwerpunktthema entstehen, für das wir den Betreuern inhaltliche Autonomie zusichern.

Karlheinz SCHERLER